

# Pfarrblatt

**Herbst 2018**

**Furth und Weissenbach an der Triesting**



Die Nacht der 1000 Lichter

Niemand zündet eine Leuchte an und stellt sie in einen versteckten Winkel oder unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter, damit alle, die eintreten, das Licht sehen.

## Liebe Pfarrangehörige!

Es war ein großes Erlebnis für mich, mein 25-jähriges Priesterjubiläum zu feiern. Und ich habe gespürt, dass es auch die Pfarrangehörigen gefreut hat. All Euer Gebet, alle guten Wünsche und auch die Geschenke möge Euch Gott vergelten. Besonders gefreut habe ich mich auch über Eure Billets.

Gleich vier Mal durfte ich dieses Jubiläum feiern: Zuerst in meiner Heimatgemeinde in Deutschland, wo ich mit einem Stehempfang und der Musikkapelle überrascht wurde. Der Pfarrer, der noch nicht lange in dieser Gemeinde ist, wusste

Am eigentlichen Weihetag, am 15. September, feierten wir dann zu viert im Rahmen unserer Gemeinschaft am Hafnerberg, und zwar die Zwillingbrüder Gabriel und Alois Hüger, Br. Karl-Heinz Wiegand und ich. Die Gäste waren für uns eine große Freude, die Bürgermeister und die Pfarrge-



meinderäte der Pfarren, denen wir dienen. Danke auch für die Fürbitten für uns. Und Danke für das festliche Essen, das ihr aufgetischt habt.

ßend plauderten wir noch beim Stehempfang und zum Abschluss ließen wir die 25 Jahre auf Lichtbildern Revue passieren.

### „Fröhlich missionieren statt traurig resignieren“

Es wäre mir ein großes Anliegen, dass viele Gläubige zum Vortrag mit P. Karl Wallner (bekannt aus den Medien) ins Gasthaus Hönigsberger nach Furth kommen würden. Gerade dies braucht die heutige Kirche.

**Dienstag, 30. Oktober  
um 19.30 Uhr**

*Br. Josef*



genauestens über meinen Lebenslauf Bescheid. Während meines Heimaturlaubs war er auch auf Urlaub und ich konnte ihn vertreten.

Am 2. September feierte ich dann in Weissenbach. Auch ihr habt mich sehr überrascht. Fotos finden Sie noch im Weissenbacher Teil.

Zu guter Letzt in Furth: Eine Ministrantenschar unterstrich die Festlichkeit dieses Anlasses. Beim Empfang einer Collage mit Fotos aus zehn Jahren war ich sehr gerührt.

Für die originellen Geschenke des Further Quellwassers, des Heimatbuchs und Jausenkorbs danke ich herzlich. Anschlie-

## Eine chassidische Geschichte

**A B C** Eines Abends spät merkte ein armer Bauer auf dem Weg vom Markt, dass er sein Gebetbuch nicht bei sich hatte. Da ging mitten im Wald ein Rad seines Karrens entzwei und es betrückte ihn, dass dieser Tag vergehen sollte, ohne dass er seine Gebete verrichtet hatte.

Also betete er: „Ich habe etwas sehr Dummes getan, Herr. Ich bin heute früh ohne mein Gebetbuch von zu Hause fortgegangen und mein Gedächtnis ist so schlecht, dass ich kein einziges Gebet auswendig sprechen kann. Deshalb werde ich dies tun: Ich werde fünfmal langsam das ganze ABC aufsagen und du, der du alle Gebete kennst, kannst die Buchstaben zusammensetzen und daraus die Gebete machen, an die ich mich nicht erinnern kann“.



## Interview mit Lisa Makas



Die österreichische Fußballnationalmannschaft der Frauen erreichte bei der Europameisterschaft im Sommer 2017 den 3. Platz, was eine große Ehre für Österreich war. Lisa Makas, die aus unserer Pfarre stammt, spielte in der Mannschaft mit. Auch in Weissenbach wurde sie damals gefeiert. Im Sommer traf sich Br. Josef mit ihr zu einem Interview.

**Lisa, du bist durch den Damenfußball bekannt geworden. Kannst du erzählen, was du bis jetzt gemacht hast?**

**Lisa:** Mit fünf Jahren habe ich angefangen, Fußball zu spielen. Ich ging in die Volksschule und in die Hauptschule hier in Weissenbach. Das Stift Heiligenkreuz ermöglichte es mir, dass ich gleichzeitig die Lehre zum Gastronomiefachmann machte und parallel dazu den Fußball pflegte. Später arbeitete ich im Badener Hof.

Fußball spielte ich in St. Pölten, wo wir österreichischer Meister wurden. So konnte ich zum SC Freiburg kommen. Nach einer Pause wegen einer Verletzung wechselte ich zum MSV Duisburg. Ich durfte dann auch bei der österreichischen Damen-Nationalmannschaft mitspielen. In der Gruppenphase der EM

2017 schoss ich das entscheidende Tor, um ins Halbfinale zu kommen. Den 3. Platz zu erreichen, war für mich überwältigend.

**Du bist gläubig. Wem verdankst du das?**

**Lisa:** In der Familie sind wir alle gläubig. Ich hatte schon immer ein großes Interesse am Glauben, deshalb las ich sehr viel. In der Schule hatte ich das Fach Religion immer sehr gern. Die Lehrerin Gisch war sehr beliebt. Der Glaube gab mir viel Kraft, besonders in den Zeiten der Verletzungen, die für mich bisweilen sehr hart waren. Leider ist es so, dass die Trainingszeiten oft mit den Messzeiten zusammenfielen, deshalb bete ich viel alleine.

**Kannst du dich noch an Erlebnisse in der Pfarre Weissenbach erinnern?**

**Lisa:** Jedes Jahr gehe ich in die Kirche zur Kindermette. Wenn die Lichter gelöscht werden und „Stille Nacht“ gesungen wird, dann ist es eine richtig emotionale Weihnachtsstimmung. Ich erinnere mich auch an den Martinsumzug mit dem Pferd von Hans Kriessl. Auch der Pfarrfasching war sehr fetzig.

**Wie hast du die Firmvorbereitung und Firmung erlebt?**

**Lisa:** Beim Firmunterricht war es schön, etwas gemeinsam zu unternehmen, z. B. das Sternsingen. Die Firmung war dann am Hafnerberg.

**Hilft dir der Glaube in schwierigen Lebenssituationen?**

**Lisa:** Ja. Auch diese Situation betrachte ich als Geschenk Gottes. Ich erlebe, dass er mir den Weg des Lebens vorgibt. Derzeit gibt es viele Probleme in der ganzen Welt. Der Glaube gibt mir einen Ort, um Ruhe und Kraft zu finden. Er gibt mir auch Hoffnung, dass es wieder besser wird.

**Welche Bedeutung hat der christliche Glaube deiner Meinung nach in Gesellschaft und Politik?**

Die europäische Gesellschaft und Kultur hat ihre Wurzeln im christlichen Glauben. Deshalb finde ich es unmöglich, wenn z.B. Kirchen verwüstet oder Friedhöfe geschändet werden. Auch die Kreuze sollen in Schulen bleiben. Wir müssen neu lernen und zu unserem christlichen Glauben stehen und sich dazu bekennen.

**Was wünschst du den Weissenbachern?**

**Lisa:** Ich wünsche, dass man am Lebensende ruhig und dankbar auf sein Leben zurückblicken kann. Dass man zufrieden ist trotz aller Höhen und Tiefen in der Überzeugung, dass Gott alles gut geführt hat.

**Lisa, wir danken dir für das interessante Interview. Wir freuen uns mir dir über deinen Erfolg und wünschen dir das Allerbeste, besonders dass du von Verletzungen verschont bleibst. Vor allem das Vertrauen auf Gott und die Gewissheit, dass er dich immer auf dem rechten Weg führt. Gottes Segen!**

## Priesterjubiläum

Der Festgottesdienst zum silbernen Priesterjubiläum von Br. Josef am 2. September wurde vom Vokalensemble Weissen-

wir noch im Pfarrheim bei einem Festessen zusammen. Br. Josef zeigte sehr interessante Lichtbilder aus seinem Leben.



Vizebürgermeister Robert Fodroczi, PGR Elfriede Krumböck, Bürgermeister Johann Miedl und Jubilar Br. Josef Failer

bach und von der rhythmischen Gruppe untermalt. Br. Josef freute es, dass die Lieder gleichzeitig schön und passend waren, z. B. das „Ave Maria“, das „Santo, Santo“ oder „Ein Leben für Gott!“

Im Anschluss an die heilige Messe gratulierten Bgm. Johann Miedl und die stellvertretende Vorsitzende des PGR, Elfi Krumböck (s. Foto). Andrea Reischer überreichte von den Kindern ein Lebkuchenherz, was den Jubilar besonders freute. Danach saßen

Herzlich danke ich allen Beteiligten für die Ausrichtung dieses Festes. Den Gläubigen danke ich für die Spenden für die Orgel. Über 900 Euro sind zusammengekommen. Vergelte es Gott!

Br. Josef



Das Herz, das von den Kindern überreicht wurde

## Krippenandacht



Eigentlich ist die Christmette die Mitternachtsmesse von Weihnachten. Aus Rücksicht auf die Gläubigen wird sie in vielen Pfarren schon früher gefeiert, wie z. B. um 23 Uhr in Weissenbach. 16 Uhr ist eigentlich nicht die rechte Tageszeit für eine Mette.

In den Vorjahren waren bei der Kindermette auch sehr viele kleine Kinder dabei, denen das Krippenspiel sehr gut gefallen hat. Zusammen mit der hl. Messe wurde es aber zu lang. Deshalb haben wir im Pfarrgemeinderat beschlossen, eine Krippenandacht am Nachmittag und eine Christmette wie bisher am Abend um 23 Uhr zu feiern. Das soll ein Versuch sein.

Es ist uns bewusst, dass auch viele ältere Menschen gerne in die „Kindermette“ gegangen sind, welche vielleicht um 23 Uhr nicht mehr kommen können. Sie mögen bitte am Christtag die feierliche heilige Messe besuchen.

Dazufügen möchte ich, dass wir zu Weihnachten das Kommen Jesu in die Welt feiern. Bei jeder heiligen Kommunion kommt Jesus zu uns. So möchte ich alle Teilnehmer der Krippenandacht ersuchen, an den folgenden Weihnachtstagen auch bei einer Eucharistie mitzufeiern.

Die Pfarrgemeinderäte sind auch gerne bereit, eure Meinung zu dieser Änderung entgegenzunehmen.

Br. Josef





am

Mittwoch

24. Oktober

28. November und

19. Dezember

von 9:30 bis 11:30 im Pfarrheim Weissenbach.



Ein Vormittag für die Babys zum Spielen, Basteln und Singen. Eine kleine Jause zur Stärkung ist natürlich auch dabei.

Für die Mamis bieten die Treffs Gelegenheit zum Plaudern, Freundschaften schließen und zum Austausch von Erfahrungen.



Auf die gemeinsame Zeit mit euch freut sich

Andrea Reischer

## Ministranten- ausflug 2018

Schloss Krumbach, von wo wir einen herrlichen Blick über die Bucklige Welt hatten. Endlich



Als Msgr. Grabenwöger bei unserem heurigen Patronatsfest zu Gast war, lud er alle Ministranten auf ein Eis beim Eisgreissler ein, der in Krumbach beheimatet ist. Wir haben diese Einladung gerne angenommen und gleich mit dem Ministrantenausflug verbunden.

Am Vormittag starteten wir im Motorikpark in St. Corona/Wechsel. Nach einem genussvollen Picknick ging es zur Sommerrodelbahn. Am Nachmittag erwartete uns Msgr. Grabenwöger vor seiner Kirche in Krumbach. Wir erhielten eine Führung in allen drei Kirchen, die zu seiner Gemeinde dazugehören. Außerdem durften wir das Museumsdorf Krumbach besichtigen, ein Freilichtmuseum, das gerade erweitert wird. Wir fuhren noch eine Runde zum

kamen wir auch zum Eisgreissler, der alle in großes Erstaunen versetzte. Das riesige Geschäft liegt an einem Hang und umfasst auch einen großen Spielplatz mit Teich und Rutschturm. Wir konn-



ten von den leckeren und ausgefallenen Eissorten gar nicht genug bekommen. Die Kinder genossen das abwechslungsreiche Programm und die begleitenden Erwachsenen genossen die erfrischenden, spannenden und humorvollen Gespräche mit Msgr. Grabenwöger.

Verena Gruber

**So. 14. Okt. EHEJUBILÄUMS-MESSE**

10:00 Hl. Messe für alle Ehejubilare  
und alle dankbaren Eheleute

**Do. 01. Nov. ALLERHEILIGEN**

10:00 Hl. Messe

15:00 Allerheiligenandacht –  
Friedensgebet

15:30 Heldengedenkfeier beim Krie-  
gerdenkmal, anschl. Friedhofgang  
und Gräbersegnung

**Fr. 02. Nov. ALLERSEELEN**

18:00 Hl. Messe für alle Verstorbenen  
des vergangenen Jahres

**Sa. 03. Nov. THEATERAUFFÜHRUNG „JEDERMANN“**

19.30 im Pfarrheim (siehe S. 12)

**So. 18. Nov. ab 16:00 LEOPOLDIFEIER  
im Pfarrheim****So. 25. Nov. CHRISTKÖNIGSSONNTAG**

10:00 rhythm. Messe  
Vorstellung der Firmlinge

**Sa. 01. Dez. 18:00 Vorabendmesse mit  
SEGNUNG DER ADVENTKRÄNZE****So. 02. Dez. 1. ADVENTSONNTAG  
10:00 Familienmesse  
SEGNUNG DER ADVENTKRÄNZE****Fr. 08. Dez. HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE  
EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOT-  
TESMUTTER MARIA**

09:30 Rosenkranz  
10:00 Hl. Messe

**Sa. 15. Dez. 06:30 RORATE, anschl. Frühstück im  
Pfarrheim**

18:00 ADVENTKONZERT  
des Vokalensembles Weissenbach

**Einladung zur**

**Dankmesse für  
Ehejubilare  
und alle dankbaren  
Ehepaare**



Am **Sonntag, dem 14. Oktober** findet um  
**10:00 Uhr** die rhythmisch gestaltete Messe  
in der Pfarrkirche Weissenbach statt.

Auf zahlreiches Kommen freuen sich die  
Mitwirkenden



**Caritas  
&Du**

**Caritas Haussammlung  
2018**

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender  
und Spenderinnen, die für Menschen in Not gespen-  
det haben. Von dem Erlös in Höhe von € 2.465,-  
bleiben 15% in unserer Pfarre. Dies ermöglicht  
uns, in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.

Ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott, dass ihr,  
liebe Haussammlerinnen und Haussammler, den  
nicht immer einfachen Weg der Nächstenliebe,  
von Tür zu Tür zu gehen, auf euch genommen  
habt.

*Martha Fuchs*

**Wenn nicht anders angegeben, feiern wir:**◆ **Gottesdienste**

- \* an Sonn- und Feiertagen 10:00 Uhr
- \* Vorabendmesse 18:00 Uhr

◆ **Wochentagsmessen**

- \* Montag 18:00 Uhr
- \* Freitag 08:00 Uhr

◆ **Beichtgelegenheit**

- \* Samstag 17:30 bis 17:55 Uhr und nach  
Vereinbarung

◆ **Rosenkranz**

- \* vor jeder Vorabendmesse 17:25 Uhr
- \* an Sonn- und Feiertagen 09:30 Uhr

◆ **Anbetung**

- \* Jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat)  
bis 11.00 Uhr

◆ **Treffen der Legio Mariä im Pfarrheim**

- \* Montag 14:30 bis 16:00 Uhr

◆ **Müttergebet im Pfarrheim**

- \* Montag 18:45 bis 19:30 Uhr

Wenn ich meinen Nächsten verurteile,  
kann ich mich irren, wenn ich ihm verzeihe, nie.

*Karl Heinrich Waggener, 1897 - 1973*

<b>Sa. 20.10.</b>	<b>NACHT DER 1000 LICHTER</b> 18:00 Uhr Vorabendmesse
<b>Mi. 24.10.</b>	<b>ANBETUNGSTAG</b> 15:00 Aussetzung des Allerheiligsten 18:00 Uhr Rosenkranz mit musikal. Umrahmung, anschl. Hl. Messe Bitte tragen Sie sich zur Anbetung in die aufgelegte Liste am Schriftenstand ein!
<b>Fr. 26.10.</b>	<b>NATIONALFEIERTAG</b> 08:30 Hl. Messe
<b>Do. 01.11.</b>	<b>ALLERHEILIGEN</b> 08:30 Hl. Messe 14:00 Allerheiligenandacht, anschl. Gräbersegnung am Friedhof
<b>Fr. 02.11.</b>	<b>ALLERSEELN</b> 19:00 Hl. Messe, anschl. Lichterprozession zum Friedhof
<b>Fr. 09.11.</b>	<b>MARTINSFEST</b> 17:00 kurze Andacht in der Kirche
<b>Do. 15.11.</b>	<b>HL. LEOPOLD</b> 18:00 Hl. Messe
<b>So. 18.11.</b>	<b>EHEJUBILÄUMSMESSE</b> 08:30 Hl. Messe
<b>So. 25.11.</b>	<b>CHRISTKÖNIGSSONNTAG</b> 08:30 Hl. Messe, Vorstellung der Firmlinge
<b>Sa. 01.12.</b>	<b>19:00 Hl. Messe mit ADVENTKLANZSEGUNG</b>
<b>So. 02.12.</b>	<b>08:30 Hl. Messe mit ADVENTKLANZSEGUNG</b>
<b>Sa. 08.12.</b>	<b>HOCHFEST DER UNBEFLECKTEN JUNG-FRAU MARIA</b> 08:30 Hl. Messe 15:00 Adventkonzert
<b>Sa. 15.12.</b>	<b>06:30 RORATE</b> mit anschl. Frühstück

**Allgemeine Beichtgelegenheit:**  
Jeden Sonntag von 08:00 bis 08:25 Uhr in der Kirche sowie nach Vereinbarung. Krankensalbung und Krankenkommunion nach Rücksprache.

**Kanzleistunden**  
Nach telefon. Vereinbarung  
Br. Josef Failer 0664 / 88 68 05 72

## Wir gratulieren ganz herzlich...



Petra  
(geb. Stadler)  
&  
Gottfried  
Stockreiter

zur Hochzeit am  
25. August 2018



Andrea  
(geb. Grill)  
&  
Peter Herzog

zur Hochzeit am  
18. August 2018

### Wenn nicht anders angegeben, feiern wir in Furth die Gottesdienste:

#### Sonn- und Feiertage

Rosenkranz u. Beichtgelegenheit	08:00 Uhr
Heilige Messe	08:30 Uhr

#### Samstag

Rosenkranz	18:30 Uhr
Vorabendmesse	19:00 Uhr

#### Wochentagsmessen

Dienstag ab Nov. statt 18:00 um	19:00 Uhr
Mittwoch ab Nov. statt 18:00 um	19:00 Uhr
Freitag	07:00 Uhr



## Trockenlegung Pfarrgarten

Jahrelang hatte das Regenwasser im Pfarrgarten nicht die Möglichkeit richtig abzulaufen.

Das Resultat waren völlig durchnässte Steinmauern und vermordete Türen.



Zurzeit realisiert der Vermögensverwaltungsrat gemeinsam mit der Theatergruppe und vielen freiwilligen Helfern das Projekt „Trockenlegung Pfarrgarten“.



Durch ein Entwässerungssystem aus vielen Metern Drainage- und



vorher



nachher

Abwasserrohren und der Pflasterung entsteht hier nicht nur ein trockener, sondern auch ein sehr anschaulicher, für diverse Pfarrfeste nutzbarer Innenhof.

Danke an alle Helfer für viele schweißtreibende Stunden die hier investiert werden, allen voran ein herzliches Dankeschön an Franz Zagler und Willibald Gruber!

*Josef Lechner*

## Patronatsfest in Furth



Das diesjährige Patronatsfest fand direkt zu Maria Magdalena, am 22. Juli um 11 Uhr statt. Nach der Heiligen

Messe, welche feierlich von Bruder Josef zelebriert und von unserem lieben Organisten Gustl Leitner festlich musikalisch umrahmt wurde, lud der Pfarrgemeinderat zum Grillen in den Pfarrhof ein.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, und an alle Freiwilligen die mit Mehlspeisen und Salaten für das leibliche Wohl der Pfarrgemeinde gesorgt haben.

### Wussten Sie, dass ...

... Maria Magdalena, die Patronin unserer Pfarrkirche in Furth eine Begleiterin Jesu und die erste Zeugin seiner Auferstehung war? Sie erhielt zusammen mit anderen Frauen den Auftrag, die Auferstehungsbotschaft an die Jünger zu bringen.

*Magdalena Lechner*

## Festmesse Dorffest

Traditionsgemäß fand zum Further Dorffest am 09. September 2018 um 10 Uhr der Festgottesdienst statt. Musikalisch wurde die Messe gemeinsam von der Further Stubenmusik und dem Vokalensemble Weissenbach gestaltet – ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die stimmungsvolle Umrahmung.

Bei strahlendem Sonnenschein bot das Dorffest Unterhaltung



für Jung und Alt. Ein Highlight war bestimmt das Kuhfladenroulette,

das in diesem Jahr zum ersten Mal veranstaltet wurde.

*Julia Grill*



## Wenn Ministranten reisen ...

... dann kann es ja nur schön sein.

war endlich Zeit für ein Eis! Das holten wir uns in Rust am Neusiedlersee und spazierten dabei

In den letzten Jahren war es leider immer wieder so, dass uns die Ministranten nach ihrer Firmung verließen. Umso mehr freut es uns, dass sich Hannah und Fabian dazu bereit erklärt haben, uns weiterhin im Ministrantendienst zu unterstützen. Auch Marlies und Kathrin helfen uns immer wieder gerne aus. Dafür sei euch ein herzliches „Vergelt's Gott!“ ausgesprochen!

Ganz besonders freut uns aber auch ein Neuzugang! Am Sonntag, den 02. September 2018, durften wir Jonas Zartl feierlich in unsere Ministrantengemeinschaft aufnehmen! Danke für deine Bereitschaft!

*Andrea Karlhofer*



Heuer führte uns der Ministrantenausflug ins Burgenland. Bereits vor 9:00 Uhr hatten wir unser Ziel, den Familypark in St. Margarethen, erreicht.

Nachdem wir uns bei unserem ausgewählten Treffpunkt häuslich eingerichtet hatten, durften die Kinder den Park in kleinen Gruppen alleine erkunden. Ob Hochschaubahn, Rutsche oder Karussell, es wurde alles ausprobiert. Zur großen Freude der Kinder war auch Bruder Josef bei jedem Spaß dabei. Dazwischen mal ein kurzer Stopp beim Treffpunkt – Obst, Gemüse, Knabberereien, Trinken und selbstgemachte Burger standen den ganzen Tag für die Kinder bereit – und schon ging es mit anderen Kindern wieder weiter.

Die Durchsage: „Der Park schließt in 10 Minuten!“ wollten wir einfach überhören! Nur noch schnell .....😊 aber jetzt



durch die Stadt und beobachteten die Störche auf den Dächern. Ein gelungener Abschluss für einen – wieder einmal – gelungenen Ausflug!

Egal ob Bub, ob Mädchen, älter oder jünger – es ist schön zu sehen, dass ihr eine Gemeinschaft seid .... und dafür möchte ich mich bei euch bedanken ... es macht Spaß zu sehen, wie ihr zusammenhaltet und aufeinander aufpasst!

😊 *Ministrantenwitz* 😊

### Abendgebet

Als Ministrant weiß Fritz natürlich, dass man den Tag mit einem Gebet abschließt. So betet er also:

„Lieber Gott, mach doch endlich, dass ab morgen die vielen guten Vitamine nicht mehr im Spinat, sondern im Dessert sind. Amen.“

## Ferienspiel

### Der Schatz von St. Magdalena

Am Samstag, dem 21. Juli kamen 17 Kinder, um den **Schatz von St. Magdalena** zu finden. Voller Neugierde folgten sie in Kleingruppen den Schatzkarten, welche sie zu Schatzkistchen führten, in denen sich sowohl Aufgabekärtchen als auch Hinweiskärtchen auf den

Bruder Josef öffnete die große, goldene Schatztruhe in der Kirche, den Tabernakel. Er holte den Schatz heraus, welcher sich in der Monstranz zeigte, **Jesus Christus!** Die Kinder knieten rund um den Altar, sangen Lieder und empfingen den Eucharistischen Segen.



Schatz verbargen. Als alle Gruppen wieder zurück zum Pfarrhof kamen, gab es eine kleine Stärkung und es wurden Lieder gesungen. Doch der richtige Schatz war noch nicht gefunden.

Ein herzliches Dankeschön gilt Anna Krenn für die tatkräftige Unterstützung bei der Schatzsuche!

*Martina Buchar*

## Reisebericht Jerusalem 2018 Heiliges Land

Das Land Israel ist sehr beeindruckend. Wir sind am Sonntag, dem 22. 4. um 10.30 Uhr von Schwechat nach Tel Aviv geflogen. Anschließend sind wir mit dem Bus nach Tiberias gefahren. Diese Stadt liegt am See Genezareth. In Tiberias haben wir unser Hotel bezogen.

Am 2. Tag fuhren wir mit dem Boot über den See. Es wurde uns gezeigt wie die Fischer ihre Netze ausgeworfen haben. Anschließend fuhren wir zum Berg der Seligpreisungen und besuchten Kafarnaum, das Haus des Petrus und die Synagoge, wo Jesus gelehrt hat. Anschließend waren wir in Tabgha, wo die Brotvermehrungskirche steht. In der Gartenanlage hatten wir dann eine hl. Messe, in der Nähe vom See Genezareth. Wir hatten jeden Tag eine hl. Messe an verschiedenen Orten, wo Jesus gewirkt hatte. Anschließend fuhren wir nach Magdala, in Galiläa, wo Maria Magdalena wohnte.

Erst 2009 hat man in Magdala Überreste einer der ältesten Synagogen ausgegraben, wo Jesus mit größter Wahrscheinlichkeit gelehrt hat.

Am nächsten Tag ging es mit Kleinbussen auf den Berg Tabor, der 588 m hoch ist, wo die Verklärung Christi war. Dort feierten wir die hl. Messe. Dann ging es nach Nazareth zur Gabrielskirche und Verkündigungskirche, wo Maria der Erzengel Gabriel erschienen ist. Dann ging es weiter nach Kanaan, wo Jesus bei der Hochzeit Wasser in Wein verwandelte.

Am nächsten Morgen fuhren wir an den Jordanfluss, wo Jesus

# druck

Drucken Sie auf Nummer sicher.





getauft wurden. Wir sind alle mit den Füßen im Wasser gewesen. Bruder Josef hat das Evangelium von der Taufe Jesu gelesen. Wir sind auch ein Stück in die Wüste hineingefahren, wo es auch eine kleine Oase gab. Br. Raphael ist gleich auf einen Berg hinaufgegangen. Anschließend fahren wir nach Betlehem, wo wir auf den Hirtenfeldern eine hl. Messe gefeiert haben. Dort besichtigten wir die Katharinenkirche und anschließend die Geburtsgrotte. Sie ist das einzige Gebäude, das

wegen ihrer wunderbaren Akustik ein Marienlied gesungen. Anschließend gingen wir entlang der Via Dolorosa zur Grabeskirche, wo sehr viele Menschen waren. Wir konnten bei den einzelnen Kreuzwegstationen immer wieder anhalten und beten.

Am nächsten Tag sind wir auf den Ölberg gefahren. Erste Station war die Pater-Noster-Kirche. Anschließend gingen wir zum Garten Gethsemane, wo wir im Freien bei der Dominus-Flevit-

er können Männer und Frauen nur getrennt gehen.

Am vorletzten Tag fuhren wir nach Ein Karem, wohin die Mutter des Herrn zu Elisabeth ging und eine Zeit lang bei ihr blieb. In Betanien besuchten wir das Grab des hl. Lazarus. Wir konnten über enge Stufen bis zum Grab vordringen. Wir feierten eine hl. Messe in der danebenstehenden Lazaruskirche. Anschließend fuhren wir nach Jericho, wo wir mit der Seilbahn zum Kloster der Versuchung gefahren sind, welches eng am Felsenberg erbaut wurde. Dann besuchten wir noch Qumran, den Fundort der legendären Schriftrollen vom Toten Meer. Wir waren auch am Toten Meer, das 400 Meter unter dem Meeresspiegel liegt. Das Wasser hat einen Salzgehalt von 30% bis 33%. Einige gingen baden, andere nur mit den Füßen hinein.

Am letzten Tag konnten wir noch einen Rundgang auf der Stadtmauer machen. Es war beeindruckend über die Dachlandschaft der Altstadt zu schauen. In der Zionskirche hatten wir eine deutsche hl. Messe. Gleich daneben besuchten wir die Grabstätte des Königs David. Anschließend gingen wir in das Obergeschoß, wo Jesus mit den Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert hatte. Anschließend gingen wir zum Bus, der uns zum Flughafen brachte. Eine wunderschöne Pilgerreise ging dem Ende zu. Diese Reise hat uns allen sehr gefallen. Es war ein sehr dichtes Programm, aber wir haben einen Einblick bekommen, wie Jesus gelebt und gewirkt hat. Wir haben jetzt einen besseren Einblick, wenn wir die Evangelien hören. Ich möchte mich bei Br. Josef und allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Reise so schön und gnadenreich war, recht herzlich bedanken.

*Christine Lechner*



*Felsendom auf dem Tempelberg in Jerusalem (Moschee)*

nicht zerstört wurde. Es waren die Heiligen Drei Könige auf die Mauer gemalt. Die kriegerischen Moslems haben gesagt: „Die sehen aus wie wir.“ Und deshalb wurde sie nicht zerstört. Dort mussten wir lange warten, bis wir dort waren. Wir haben alle zusammen gebetet. Dann fuhren wir nach Jerusalem ins Hotel.

Am nächsten Tag fuhren wir zur Altstadt. Dort gingen wir zum Felsendom. Vorher mussten wir noch durch einen Check Point, wo sehr strenge Kontrollen waren. Von dort hatten wir einen schönen Blick auf den Ölberg. In der St. Anna-Kirche haben wir,

Kirche eine hl. Messe feierten. Im Garten Gethsemane stehen noch Ölpalmen, deren Wurzeln über 2000 Jahre alt sind. Anschließend besuchten wir die Kirche der Nationen, die am Ende des Ölberges steht. Anschließend fuhren wir nach St. Peter in Gallicantu zur Hahnenschreikirche, wo sich einst das Haus des Kaiphas befand. Hier soll Petrus der Überlieferung nach Jesus dreimal verleugnet haben. Anschließend fuhren wir nach Jerusalem und besichtigten die Klagemauer, wo wir auch untersucht wurden. An die Klagemau-

## Mission in Furth

Ab Oktober 2018 wollen wir in Furth eine Dorfmission abhalten. Ich denke, dass dies auch die Weissenbacher interessiert. Wenn Gott dieses Vorhaben segnet, dann können wir auch in Weissenbach eine Mission abhalten. Wie kam es dazu? Nach den PGR-Wahlen 2017 stand auf der Tagesordnung „Ideen der neuen Pfarrgemeinderäte“ und der Vorschlag „Mission“ fand allseits Zustimmung, auch wenn sich gleichzeitig die große Frage auftat: „Wie geht das?“ Doch mit Vertrauen auf Gott arbeiteten wir weiter und konnten schon ein kleines Programm aufstellen. P. Karl Wallner aus Heiligenkreuz, der auch im Fernsehen auftritt, hat dreimal sein Kommen zugesagt. Hier bitte ich schon, dieses gute Angebot auch anzunehmen. Warum ist die Mission notwendig? Unsere Gesellschaft und die

Kultur sind im christlichen Glauben verwurzelt, das lehrt uns unsere Geschichte, angefangen vom hl. Markgrafen Leopold. Leider hat in den letzten Jahrzehnten nicht nur der Kirchenbesuch abgenommen, sondern auch das christliche Selbstverständnis der Österreicher. Deshalb nehmen auch die gesellschaftlichen Probleme trotz aller Errungenschaften der modernen Zeit immer mehr zu. Viel wird von den christlichen Werten geredet, wir hier in Furth wollen mit der Mission ein Zeichen setzen, dass uns der christliche Glaube wertvoll ist. Beim Dorffest habe ich während der hl. Messe gesagt, dass der Glaube etwas ist, das auf den Leuchter gestellt gehört und nicht versteckt werden soll. Ich spürte, dass das gut angekommen ist. Die Bezirkshauptfrau sagte mir: „Man spürt, dass hier die Leute gerne in die Kirche gehen.“ Ich bitte alle Further wirklich sehr herzlich, die

Einladungen der Pfarrgemeinderäte und der anderen Mitarbeiter der Mission willig anzunehmen und zu unterstützen.

Euer Gebet für die Mission ist auch sehr wichtig. Mit dem hl. Papst Johannes Paul II. möchte ich Euch zurufen: „Öffnet Eure Türen dem Erlöser!“ und mit Papst Benedikt: „Gott nimmt Euch nichts – und gibt alles.“ So bitte ich euch als euer einfacher Pfarrer, eure Türen und Herzen zu öffnen für die Muttergottes-Statue, die in diesem Missionsjahr jedes Haus besuchen möchte. Begrüßt Sie herzlich und betet, wie und was ihr könnt. Sie wird Gottes Segen in euer Haus bringen. Die ganze Mission vertraue ich Ihr an. So wie Sie Jesus in die Welt gebracht hat, möge sie Jesus in jedes Haus in Furth bringen.

Bruder Josef

## Theateraufführung

### „Jedermann“

Großes Welttheater zum Stauen, Schmunzeln und Lachen im Pfarrheim Weissenbach

Text und Spiel: M. Reichhold,  
Regie: Ch. Suchy

Stellen Sie sich vor, der Tod, Jedermann, die Buhlschaft etc. gespielt von ein und derselben Person?

Sie glauben, das ist nicht möglich. Ja, in Salzburg auf dem Domplatz nicht, aber *frau franzi* macht es möglich.

Mit einfachsten Mitteln präsentiert Marika Reichhold – alias *frau franzi* - Hugo von Hofmannsthals „Jedermann“ auf unvergleichlich kreative und unterhaltsame Art.



Wenn man der *frau franzi* zusieht, ihren Worten lauscht, ist alles vergessen, was man bis jetzt über den *Jedermann* im Kopf hat, die Stars auf der Bühnen, die Presse, die Medien und das ganze Tamtam, was darum gemacht wird.

Nein, die *frau franzi* legt ihren *Jedermann* anders an, erzählt die Geschichte aus ihrer Sichtweise, und es ist wie immer ein

Vergnügen, ihr zuzusehen und zuzuhören.

Mit *frau franzi* ist das Sterben des reichen Mannes zum Lachen.

**Samstag,**

**3. November 2018**

**Beginn: 19:30 Uhr**

Eintritt € 15,00

Bitte um Vorreservierung unter

0660 7002806

(ab 17:00 abends)

oder

angelikamiedl@gmx.at

Der Reinerlös dient der Orgelrenovierung der Pfarre Weissenbach.